

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 34

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

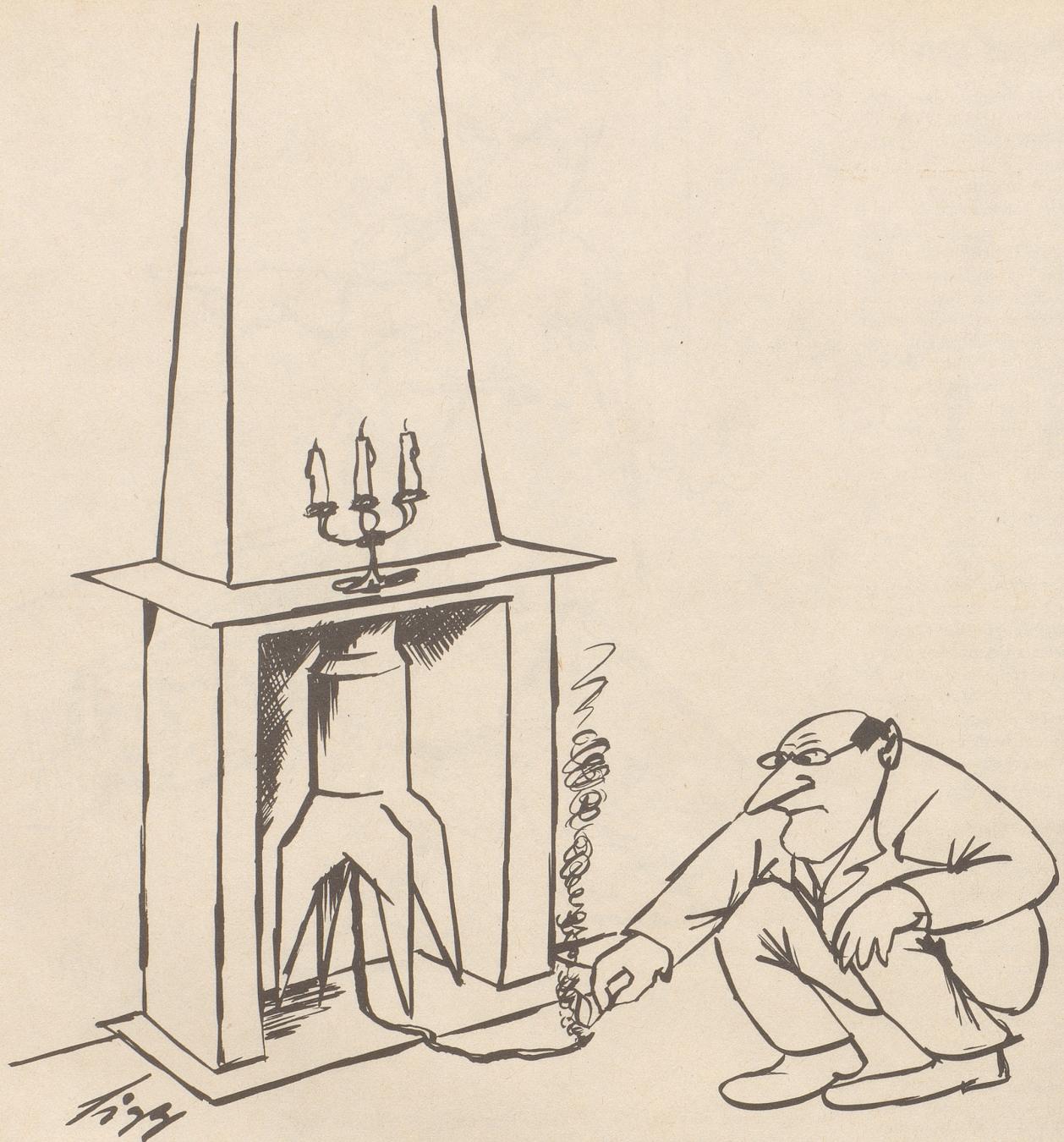
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Raketenbastler

Bantoffle-n-und Helden

Der Haiggi isch allewyl am Donnschtig z'Oobe z'spoott zem Jasse ko. Die andere Drey sinn pinktlig am Aichti im Baizli gsässé. Aber si hänn alli Donnschtig e Viertelstund, oder noh lenger, miese-n-uff der Haiggi warte. Zletscht sinn si gštige-n-und hänn der Haiggi gfroggt:

«Worum kunnsch denn du Simpel nie zer Zyt zem Jasse?»
«Gschr abwäsche ...» het er brummlet.

«Jetz loos emol, Haiggi!» rootet em der Fritz. «Am näkschte Donnschtig z'Oobe lohsch aifach emool 's ganz Gschir am Bode keye. Derno sait dy Frau ganz gwis «Gang zem Deyfel, du Dotsch!»; du hausch's und bisch zer Zyt am Aichti do zem Jasse.»

Der Haiggi het's iberleggt und zletschtemänd versproche.

Am näkschte Donnschtig isch er zer Zyt im Baizli erschine – grad wo's Aichti gschlage het gegeniber. Wunderfitzig hänn si alli welle

wisse, wie's jetz dahaim gange syg?
«Was isch? Hesch's eso gmacht?
Het si di zem Deyfel gschickt?

Hesch's Gschir falle loh?» sinn si alli miteinander uff en ydrunge.
«Also, das isch e famoose Root gsi! 's ganz Gschir, alles zämmme, ha-n-y am Bode-n-uusegschmisze. Und mer hänn doch e Staibode-n-in der Kuchi!»

«Jä und derno? Was het d'Frau gsait? Het si di zem Deyfel gjaggt?» Drey gspannti Gsichter hänn der Haiggi aagluegt.

«Nai», brummlet der Haiggi. «Gar nyt het si gsait. Si isch in de Feriel!»

Fridolin

